

In Ansehung des Geschlechts, weil schon in denen ältern Zeiten denen Weibern der Gebrauch des Weins verboten und untersaget war, so wird ihnen um so viel desto mehr auch der Gebrauch des Brandtweins zu verwehren seyn. Egnatius Metellus hat seine Frau mit einem Knüttel erschlagen, weil sie aus dem Fasse Wein getruncken, was solte er nicht gethan haben, wenn er sie angetroffen, daß sie Brandtwein, oder Anis, Wacholder oder Zimmt-Wasser aus einem Fläschgen getruncken hätte? In Ansehung des Amtes, Standes und Lebens-Art sollen sich vom Brandtwein enthalten die Ammen, Hebammen und Sechswöchnerinnen, man kan auch denen schwangern Weibern den Aquavit nicht allerdings erlauben, vornemlich wenn er mit Brandtwein abgezogen ist.

In Ansehung der Landschaften, muß man denenjenigen, so in denen Mitternächtigen Ländern und in Nova Zembla wohnen, ohne Zweifel einen mehrern und öftern Gebrauch des Brandtweins, wegen der daselbst sich befindenden grossen Kälte zugestehen. Dahero diejenigen recht übel thun, die wie die Ungarn, Pohlen und andere dergleichen, sich eben ein solches Recht des Brandtweins zugebrauchen zuschreiben. Dieselbigen sollen wissen, daß diejenigen, welche an stärckere Weine nach Gewohnheit und Art ihres Vaterlandes gewohnt sind, gar leichte den excess des Brandtweins vertragen können, wenn sie bey Tische den Brandtwein in sich schützen. Diese und dergleichen Brandtwein-Säuffer trincken den Brandtwein sehr starck, welches andern, so es nicht gewohnt sind, ohne die augenscheinliche Lebens-Gefahr nicht wird erlaubet werden können. Dahero untersuche ein ieder seine Natur und Temperament, daß er wisse, was ihm gut sey, und was sein Magen vertragen könne, und was er nicht vertragen könne. Die Beschaffenheit des Temperaments ist, wie sonst in andern Dingen, also auch hier am allermeisten zu beobachten.

Frage:

Warum in denen Hunds-Tagen, wenn es sehr heiß ist, der Brandtwein eher den Durst lösche, als das Wasser.

Weil der Durst derjenige Appetit ist, wo wir etwas fließendes verlangen, und der von dem Kneipen des Schlundes, oder Austrocknung, wegen Mangel des Speichels, und wegen der entstandenen Dürre des in dem Schlunde ausge-spannten Häutleins entsteht, so wird alles dasjenige den Durst löschen, was entweder durch die Zusammendrückung derer Glandularum den Speichel ausdrückt, (welches die Soldaten wohl wissen, wenn sie im Sommer machiren müssen, die deswegen harte Dinge, als z. E. Steinigen, oder bleierne Kugeln im Munde haben,